

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 155

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.04 Uhr.

Bürgerfragen

liegen keine vor.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 156

Anfragen

Stadtrat Arnold bedankt sich für den erfolgreich ausgetragenen Weihnachtsmarkt.

Vom Vortrag „Haus Hebron“ in der letzten Sitzung hätte man sich gewünscht, dass Planunterlagen in der Sitzung vorgestellt worden wären. Vielleicht könnte dies bis Januar 2012 erfolgen.

Bürgermeister Hopp schlägt vor, dies zum richtigen Zeitpunkt des Verfahrens durchzuführen.

Zwei Anlieger aus dem Sanierungsgebiet Freudenstein-Hohenklingen hätten ihn angesprochen. Es bestehe noch keine Klarheit über die Vorrangigkeit der Bezuschussung zum Beispiel in Bezug auf Denkmalpflegezuschüsse. Werde die STEG hier die Eigentümer beraten?

Bürgermeister Hopp bittet darum, mit dem Stadtbauamt, Frau Nonnenmann, Kontakt aufzunehmen.

Stadtrat Hauf erinnert daran, dass die Feldränder auf den asphaltierten Feldwegen gepflegt werden sollten. Er erinnere hier das dritte Mal in diesem Jahr daran.

Bürgermeister Hopp sagt, dass man die Anregung aufnehmen werde.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 157

Abwasserbeseitigung

a) Neufestsetzung der Abwassergebühren

b) Gebührenermittlung bei Brauchwasser aus Zisternen

c) Neufassung der Abwassersatzung

Beilage 167/2011

Zu a)

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Der Ortschaftsrat habe gestern zugestimmt. Bürgermeister Hopp erwähnt lobend den Einsatz der Mitarbeiterinnen in der Kämmerei.

Frau Walter führt in den Sachverhalt ein. Sie trägt das Prozedere und auch Beispiele hierzu vor.

Stadträtin Teschner-Klug möchte wissen, wie die gebührenpflichtigen Einheiten beflogen worden seien? Wären die Straßenflächen hochgerechnet?

Frau Walter antwortet, dass die Straßenflächen bei der Auswertung der Befliegung nicht berücksichtigt worden seien.

Stadtrat Dr. Leitz sieht die Steigerung beim Niederschlagswasser als eine Ein-Drittel-Erhöhung an. Wie komme dies zustande?

Frau Walter antwortet, dass das „Knittlinger Kreuz“ im Trennsystem sei. Die Gewichtung gehe in Richtung Niederschlagswassergebühr.

Stadtrat Leitz könnte dies dann begreifen, wenn an anderer Stelle eine Reduzierung erfolge; dies sehe er jedoch nicht.

Stadtrat Steinhilper spricht den pauschalen Ansatz für die Straßenentwässerung an. Dieser sei herangezogen worden, obwohl man beflogen habe. Er stelle sich die Frage, ob man die 7.000 € für die Straßenbefliegung nicht doch investieren solle. Man rechne dies für jeden Grundstückseigentümer, für die städtischen Flächen jedoch nicht.

Außerdem sei für ihn nicht nachvollziehbar, dass man in 2012 eine erhebliche Gebührenerhöhung habe. Komme dies nur aus dem „Knittlinger Kreuz“ oder auch aus anderen Bereichen?

.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Frau Walter sagt, dass bei den Befliegungskosten der Straßen man irgendwann eine Begrenzung eingehen musste. Man wollte dies auch nicht noch auf die Gebühren aufschlagen. Man müsse nicht befliegen, jedoch nur ermitteln. Damit könne man leben.

Bürgermeister Hopp erklärt, dass der pauschale Entwässerungsanteil von z.B. 25 % Straßentwässerung nichts Neues sei.

Herr Dannecker ergänzt, dass man bei Beauftragung durch den Gemeinderat dies noch vornehmen könne. Man könnte die Ergebnisse dann auch teilweise für die Straßenbewertung einsetzen. Man weiche im Vergleich zu anderen Gemeinden nicht wesentlich ab. Zudem seien die Abwasserverbandskosten zu benennen.

Frau Walter benennt noch die Sanierung der Kanäle.

Stadtrat Steinhilper stellt fest, dass in der Sitzungsvorlage die Maßstäbe immer gleich seien. Wenn im „Knittlinger Kreuz“ gebaut würde, müssten diese Werte angepasst werden. Die entsprechenden Werte seien abgerundet.

Bürgermeister Hopp erklärt den Fremdwasseranteil und die Problematik hierzu.

- Stadtrat Demuth betritt um 18.35 Uhr den Sitzungssaal -

Stadtrat Krauß bemängelt die Differenz zu den Aussagen bei den Bürgerbeteiligungen. Er möchte wissen, wie viel Prozent das „Knittlinger Kreuz“ und wie viel der Abwasserverband ausmache.

Frau Walter beziffert dies:

Kanäle	10.000 €
Abwasser	47.000 €
Knittlinger Kreuz	schwierig darzustellen

Dies bedarf, so Stadtrat Krauß, einer weiteren Erläuterung.

Stadträtin Teschner-Klug sagt, dass man dies entsprechend beim Bürger kommunizieren müsse.

Frau Walter schlägt vor, dies im Amtsblatt kommunizieren zu können.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Arnold hält dies für unglücklich. Alle benannten Dinge wisse man schon länger. Hier hätte man eine sukzessive Kostenverteilung vornehmen können.

Bürgermeister Hopp unterbricht: Man hätte dies erst mit dem Urteil des VGH im Rücken machen können.

Stadtrat Krauß sagt, dass das Fremdwasser schon immer da sei.

Stadtrat Arnold nimmt das Beispiel eines „4 Personen Haushaltes“: Bei einem etwas geringeren Schmutzwasseraufkommen und einer höheren Versiegelung bedeute dies für ihn eine Steigerung von ca. 82 €.

- Stadträtin Jankowski betritt um 18:42 Uhr den Sitzungssaal -

Stadtrat Dr. Leitz ergänzt, dass dies noch eine der geringen Steigerung sei.

Stadtrat Knodel hat das Beispiel mit dem „1 Personenhaushalt“ sehr erschrocken. Dies wirke sich nicht gleich kostenneutral aus. Der Vergleich der umliegenden Gemeinden zeige, dass Bretten hier recht gut abschneide.

Frau Walter kann hierzu zur Berechnung der Gemeinden keine Angaben machen.

Herr Dannecker nennt als mit entscheidend, dass man seither gute Beiträge gehabt habe. Zu Stadtrat Arnold wolle er sagen, dass man eine Anlage erst dann mit einbeziehen könne, wenn diese betriebsbereit sei. 2012 sei hier der früheste Zeitpunkt. Man könne nicht etwas verlangen, was man nicht verlangen dürfe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss** bei einer Gegenstimme (Stadtrat Arnold):

Dem Beschlussvorschlag zu a) wie auf Seite 4 der Beilage 167/2011 wird zugestimmt.

Zu b)

Frau Walter führt in den Sachverhalt ein.

Bürgermeister Hopp ergänzt, dass der Ortschaftsrat die Pauschale für in Ordnung halte, eine Uhr aber wünschenswert sei.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Steinhilper rechnet beispielhaft dies vor.

Frau Walter geht von 34 l Toilettenspülung aus. Die 10 m³ seien ermittelt.

Stadtrat Hähnle sagt, dass das Problem die Installateure betreffe. Dies sei klar zu regeln. Er meine, dass dies zu wenig sei. Für die Installateure und die Planer müsse eine Klarheit geschaffen werden. Was solle man den Menschen sagen?

Frau Walter erklärt das Prozedere.

Stadtrat Hähnle ergänzt, dass dies Geld koste und umfangreicher sei.

Bürgermeister Hopp sagt, dass dies im Ortschaftsrat ähnlich diskutiert wurde. Man habe dies dort offen gelassen.

Stadtrat Krauß sagt, dass man eine Regelung finden müsse für alle Bereiche. Die Pauschalierung könne über eine gewisse Zeit bestehen, mit Übergangsfrist von 2 Jahren zur Nachrüstung. Bei neuen Zisternen müsse dies gleich berücksichtigt werden.

Stadtrat Hähnle sagt, dass nicht kontrolliert werde, wie installiert wird. Vieles wisse man nicht. Er zeigt Beispiele auf.

Stadträtin Jankowski meint, dass eine Übergangsregelung das Richtige sei. Für die 88 gemeldeten Fälle solle eine Übergangsregelung geschaffen werden. Bei künftigen Anlagen seien Wasseruhren zu installieren.

Frau Walter zeigt die Rolle der Stadt in der Maßnahme auf. In der Satzung dies zu befristen, mache keinen Sinn.

Stadtrat Fink gibt zu verstehen, dass derjenige der eine Zisterne habe, etwas von der Stadt wolle. Dies könne man verknüpfen mit der Begünstigung in der Niederschlagswasserabgabe.

Die Kosten beziffert Stadtrat Hähnle mit ca. 300 €.

Stadtrat Fink ergänzt, dass er dann in regenarmer Zeit einen weiteren Zähler brauche.

Bürgermeister Hopp empfiehlt, der Empfehlung des Ortschaftsrates zu folgen.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

Herr Dannecker ergänzt, dass man eine Regelung brauche, die gleich greife. Dies wäre mit der Zählerregelung nicht der Fall. Hier gehe momentan nur die Pauschale. Eine 100 %ige Gebührengerechtigkeit gebe es ohnehin nicht.

Stadtrat Hähnle meint, dass die 10 m³ dann erhöht gehörten.

Stadtrat Krauß bekräftigt, dies entsprechend zu kommunizieren.

Frau Walter sagt, dies sei bereits so berücksichtigt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Regelung wie auf Seite 5 der Beilage 167/2011 aufgeführt, zu.

Zu c)

Bei einer Enthaltung (Stadtrat Arnold) fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die beiliegende, um die zuvor beschlossenen Gebühren ergänzte, Abwassersatzung.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 158

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Beilage 168/2011

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der in Beilage 168/2011 aufgeführten Spende wird zugestimmt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 159

Baugesuche – Offenlage

Diese Punkte gelten, soweit Anträge gestellt sind, als beschlossen, wenn kein Mitglied des Gemeinderates während der Sitzung widerspricht.

Bauvoranfrage, Neubau eines Einfamilienhauses 1 1/2stöckig mit 45° Satteldach, Flst. 994/2, Knittlinger Straße 64 in 75438 Knittlingen OT Freudenstein

Beilage 169/2011

- Stadtrat Hauf erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz -

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Der Ortschaftsrat hat der Baumaßnahme zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Bauvoranfrage der Eheleute Hanna und Matthias Wimmer auf Neubau eines Einfamilienhauses auf Flst. 994/2, Knittlinger Straße 64 in Freudenstein-Hohenklingen wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten sind. Die Höhenlage ist noch nachzuweisen.

Sollten die Baulasten von den betroffenen Eigentümern unterzeichnet werden und das Landratsamt einer Ausnahme von der Abstandsfläche zustimmen können, wird von Seiten der Stadt Zustimmung erteilt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 160

Bürgermeister Hopp erklärt, dass man heute in der letzten Sitzung des Jahres sei. Er führt nochmals ein paar Punkte des Jahres an. 2011 sei ein Jahr der extremen Begleitumstände gewesen. Der Haushalt sei sehr schwierig gewesen. Die Finanzlage schlecht. Erst in der Jahresmitte zeigte sich eine Besserung ab.

Die neue Wasserversorgungsanlage laufe gut. Die Bürgerinnen und Bürger seien zufrieden. Die Investition von 2,2 Millionen Euro habe sich gelohnt.

Die Realisierung der Kinderkrippe sei vollzogen; auch der Kindergarten Esselbachstraße sei saniert worden, ein Neuantrag zur Krippenumwandlung liege vor.

Weitere wichtige Maßnahmen im Bereich der Verkehrsführung seien vorgebracht worden. Ebenso erwähnt er die Neuplanung des Busbahnhofs.

Wichtig sei der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Knittlingen; am 19.12.2011 sei ein Spatenstich geplant, zu dem er einlade. Die Investitionssumme betrage fast 800.000 €.

Außerdem solle das Haus „Hebron“ realisiert und das Areal neu geordnet werde.

Man habe zwei Sanierungsgebiete: Historische Altstadt Knittlingen und Freudenstein-Hohenklingen mit der Mehrzweckhalle. So bekomme man etwa 10 Jahre lang eine Kofinanzierung bei Sanierungsgebieten.

Der Kindergarten Kleinvillars wurde auch saniert und übergeben.

Man habe das Baugebiet „Runsen“ freigegeben und im Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ habe man angesiedelt.

Gut laufe auch das Baugebiet „Am Römerweg“ und auch im Gewerbegebiet „Gröner“ laufe es gut. Ebenso sei eine positive Entwicklung im Gewerbegebiet „Köbler“ erfolgt.

Das Thema gesplittete Abwassergebühr sei sehr umfangreich gewesen und auch das Personal sei nicht auf der Stelle stehen geblieben. Man habe insgesamt 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Planungen für das Parkdeck seien vergeben worden.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Die Überlegungen zu Hallenplänen seien vorangetrieben worden. Ebenso gelte dies für die Mehrzweckhalle Freudenstein.

Die Dr. Johannes Faust-Schule und wir warten auf eine Änderung des Schulgesetzes. Dann müsse man im Sinne einer Gemeinschaftsschule eine zukunftsfähige Konzeption erarbeiten.

Es gehe auch um die Bürgerinnen und Bürger und die Steuerzahler, die geholfen haben. Dies gelte auch für den ehrenamtlichen Einsatz.

Er erwähnt außerdem den zu nehmenden Abschied von Altbürgermeister Otto Kübler. Man habe eine Spende von 5.400 € von Frau Kreder-Kübler entgegennehmen können.

Er bedankt sich bei den Stadträten für deren Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Er bedankt sich auch bei der Ortsvorsteherin, den Amtsleitern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Er wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Der Neujahrsempfang findet am 22. Januar 2012 statt.

Stadtrat Fink bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Nicht vergessen möchte er alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch in den Außenstellen. Der Gemeinderat wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Bürgermeister Hopp bedankt sich außerdem bei der Presse.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 13.12.2011 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 14 Mitglieder Abwesend waren: Stadträtin Simon-Rüßmann, die Stadträte Blanc, Egler, Meiser, Kesselbach und Reinhardt, Stadtrat Demuth ab 18.35 Uhr, Stadträtin Jankowski ab 18.42 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Just und Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Nachdem keine weiteren Punkte bestehen, beendet Herr Bürgermeister Hopp die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 19.32 Uhr.

Beginn der Sitzung 18.04 Uhr

Ende der Sitzung 19.32 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

•